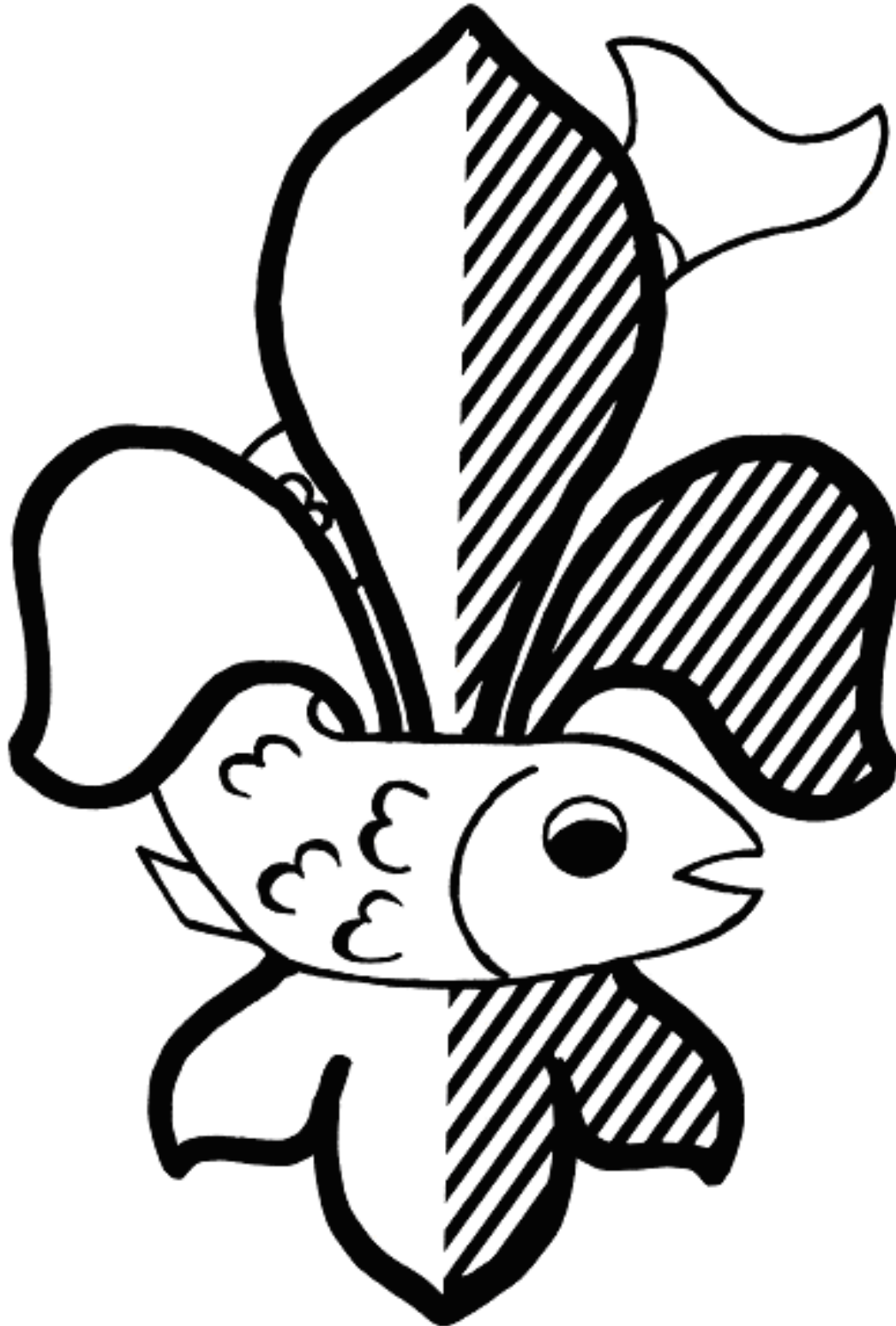


Info-Blatt der Pfadi St. Anton



Herbst 2008



Dieses Pfadi-Infoblatt ist das dreimal jährlich erscheinende Mitteilungsblatt der Pfadi St. Anton. Es wird den Mitgliedern zugestellt um sie und ihre Eltern über das Pfadigeschehen auf dem Laufenden zu halten.

9. Ausgabe – Herbst 2008

Folgende Personen haben einen Text in dieser Ausgabe geschrieben:

Einleitung

Cedric Eberli / Smart

Bericht BuLa Pfader

Philippe Eberli / Blabla

Bericht BuLa Wölfe

Jana Rey / Candela

Man munkelt

Philippe Eberli / Blabla

Redaktion

Benedikt Dinkel / Gizmo

Einleitung

Liebe Wölfe, Pfader, Eltern

Unsere Pfadi blickt auf ein weiteres ereignisreiches Pfadijahr zurück, gekrönt von einem einmaligen Bundeslager in der Linthebene. Alle Teilnehmer sind gesund zurück von unserer Galaxie Big Bang und haben sich inzwischen erholt um ein neues Pfadijahr beginnen zu können.

Für das neue Pfadijahr haben wir aber auch ein paar Neuerungen auf Lager. Wir werden nach den Herbstferien eine Pionier Stufe (Pios) gründen. Dies ist bei uns eine Equipe von 15 und 16 Jährigen, die mit Betreuung von einem Leiter, Anlässe für sich selbst und die Pfadis organisieren.

Auch bei den Leitern gab es ein paar Wechsel. Blabla ist nach 18 Jahren Pfadileben ausgetreten und hat den Abteilungsleiterposten an seinen Bruder Smart abgegeben. Somit hat Smart den Wolfsstufenchef an Gizmo weitergegeben. Und Pfadistufenchef ist dieses Jahr Häppy. Da wir nächstens eine Piostufe gründen werden, brauchen wir auch einen Piostufenchef der gleichzeitig der Betreuer der Pios ist. Dies wird Smart übernehmen. Und zu guter Letzt hat der frisch getaufte Zorro (Luca) vom Wölfli- ins Pfadileitungsteam gewechselt.

Programmässig werden wir auch im kommenden Jahr ein paar Highlights bieten. Das grösste wird eindeutig wieder das Sommerlager sein. Etwas, dass wir dieses Jahr wieder machen möchten, ist das Schneeweekend. Zusätzlich wird es in diesem Pfadijahr zwei Verbundsanlässe geben mit Jungwacht und Blauring.

Ich wünsche euch allen einen guten Start ins neue Pfadi-Jahr!

Cédric Eberli / Smart
Abteilungsleiter

BuLa der Pfader

Am 21. August 2008 traf sich eine Gruppe Pfadis um etwas zu tun was noch kein Pfadi von St. Anton je getan hatte: Wir nahmen an einem Bundeslager teil! Ein gewagtes und zum Teil umständliches, aber - wie sich bald herausstellte - auch enorm spannendes Unternehmen.

Es begann wie jedes Jahr am Bahnhoforbogen. Anders als sonst gab es scheinbar kein Motto. Dies änderte sich bei der Ankunft am Bahnhof in Schübelbach, als wir Geld erhielten, dass wir schmuggeln sollten. Unterwegs wurden wir aber von der Polizei angehalten und durchsucht. Wegen des Geldes wurden wir auf der Stelle verhaftet und in ein Gefängnis mit über 2000 anderen Gefangenen gebracht. Dort angekommen stellten wir unsere Zelte auf und erkundeten den Platz. Nach dem Nachtessen nahmen wir an der Lagereröffnungsfeier teil und machten anschliessend Bekanntschaft mit den Pfadis um uns herum (und zwar bis spät in der Nacht).



Am nächsten Morgen gestalteten wir die Leintücher für das Labyrinth unseres Unterlagers und überbrückten die Zeit bis zum Mittagessen mit Bulldogge. Am Nachmittag bauten wir unseren riesigen, chilligen Liegestuhl, der das Zentrum unseres Lagerlebens werden sollte und sogar den mega hohen Turm der Pfadi Lägern an Beliebtheit übertrumpfte. Am Abend vergnügten sich die Venner beim Basteln fürs Contura während der Rest sich beim Montagsmaler, Pöpperle und Mafia Geld für den Alltag im Gefängnis verdiente.



Am **Mittwoch** schafften wir es aus dem Gefängnis auszubrechen und flüchteten zum abgelegenen Chapfensee, wo uns die Wärter nie finden würden. Nach dem je nach Gruppe mehr oder weniger steilen Aufstieg bauten wir am späten Nachmittag unsere Berliner für die Nacht auf, machten einen kurzen Abstecher zum See und schlossen Bekanntschaft mit der Pfadi

Einsiedeln die mit uns den Platz teilte. Z'Nacht gab es feine Prix Garantie Dosenravioli, direkt aus dem Kochtopf. In der Nacht wurden wir von den Wärtern entdeckt. Sie verhörten uns um herauszufinden wie wir aus dem Gefängnis fliehen konnten. Besonders fest wurde Sarah verhört. Sie erhielt während des Verhörs den Pfadinamen Hermine.

Am Morgen wanderten wir zurück zum Gefängnis (Lagerplatz), wo wir uns als Erstes von den Strapazen erholten und die endlich fertiggebauten Duschen benutzen konnten. Am Abend fand eine Gerichtsverhandlung statt um die Drahtzieher des Gefängnisausbruchs zu Verurteilen.

Am **Freitag** morgen bauten wir unseren Teil des BigBang-Labyrinths. Am Nachmittag bauten wir Flosse auf dem Zürichsee. Am Abend fand ein Casino statt um unser Geld weiter vermehren zu können.

Den **Samstag** verbrachten wir im Village Global. Nach einem kurzen Spaziergang dorthin lernten wir allerhand über die Umwelt, die Flüchtlingsproblematik und die Pfadi auf der ganzen Welt.

Der **Sonntag** war wie immer für die Eltern reserviert. Nach einer kurzen Einleitung verteilten sich Eltern und Kinder in alle Himmelsrichtungen. Entweder um sich auszuruhen oder um anderen Lagerplätze zu bestaunen. Als die Eltern wieder gegangen waren, schlug Marathons grosse Stunde. Er wurde von uns als Mister BigBang nominiert. Trotz seiner Schönheit und der überlegenen Show verlor er leider gegen einen kleinen, den Beschützerinstinkt auslösenden Jungen.



Am **Montag** morgen brach die Pest im Gefängnis aus. Da wir nicht genügend Geld für die Medikamente hatten mussten wir einen Goldtransporter überfallen. Mit diesem Geld konnten wir uns am Abend die Medikamente kaufen. Ausserdem erhielten wir Besuch von unseren Wölfen, die heute auf dem Platz angekommen waren. Um Mitternacht als wir alle wieder hungrig wurden organisierte die Küche für uns eine Sandwichfabrik.

Der **Dienstag** morgen begrüßte uns mit Regen. Als der Regen nachliess begann sofort die BigBang-Olympiade. Nach einem sportlichen Morgen mussten wir so schnell wie möglich Essen, da bereits der nächste Termin anstand. Wir besichtigten die Festung von Grynau. Nach dem Abendessen gingen wir den Rest des Tages ruhiger an. Es stand bloss noch die Wahl für den morgigen Bubitag auf dem Programm. Als neuer Lagerleiter wurde - zum Erstaunen vieler - Bam gewählt. Seine drei Helfer Relax, Jerry und Marathon lieferten sich eine erbitterte Propaganda-Schlacht mit ihren Rivalen bevor auch sie gewählt wurden.



Am **Mittwoch** morgen versuchten wir uns aus dem Lagerplatz frei zu bomben. Dazu musste eine Bombe versteckt werden, welche die andere Gruppe suchen musste, bevor sie hoch ging. Am Nachmittag verliessen uns die Leiter und das Bubi-Team übernahm die Leitung. Sie organisierten ein Volleyballturnier mit Wasserballonen und eine Duschparty. Nach dem Nachtessen

ging es mit ein paar Runden Mafia weiter, bevor die Leiter zurückkamen und die Leitung wieder übernahmen.

Am **Donnerstag** wanderten wir in die Badi in Schmerikon wo wir den Tag verbrachten. Wir spielten Volley, plantschten im Wasser und wurden dabei sauber. Am Abend fand das Geländespiel statt wo es darum ging einander Leuchtstäbchen abzujagen um mit denen bei den Leitern Zutaten für Drogen zu kaufen.

Mit dem **Freitag** begann auch schon wieder das Ende des Lagers. Wir bauten unsere Zelte bis auf das Küchenzelt ab und verräumten das Material. Vor dem Essen kam Bundespräsident Couchepin im strömenden Regen zu Besuch. Die regnerische Zeit bis zur Abschlussfeier verbrachten wir singend und dicht aneinander gedrängt (wir waren über dreissig Leute mit Gepäck) im Küchenzelt. Um 22:00 begann die Abschlusszeremonie und anschliessend wurde das Lagerfeuer entfacht. Dann genossen alle den letzten Abend in vollen Zügen und nahmen Abschied von den neu gewonnen Kollegen und Kolleginnen.

Am **Samstag** mussten wir mit wenig Schlaf früh aufstehen da der Lastwagen bereits um 8:00 kam und wir bis dann das Monsum zusammenlegen mussten. Als das Material verräumt war, vielen wir ein

tiefes Loch der Beschäftigungslosigkeit, da unser Zug erst gegen drei Uhr fuhr. Dank der akuten Übermüdung aller war diese aber sehr leicht zu überbrücken. Pünktlich bestiegen wir den Zug, in dem wir die nächsten zweieinhalb Stunden verbrachten. Er machte einen kurzen Umweg über Zürich, Aarau, Olten und brachte uns pünktlich um 17:12 in die Arme der Mamis und Papis. Nach einem kurzen Abschluss vor dem Wagenbachbrunnen und den erfrischenden Bad drin. War auch das erste Bundeslager mit der Pfadi St. Anton zu Ende.



BuLa der Wölfe



Am **Montag** dem 28. Juli war es soweit: Neun Ursaner und ihre Leiter führen mit dem Zug nach Schübelbach. Dort erwartete uns zuerst einmal ein längerer Fussmarsch zum Unterlager 8 „Big Bang“. Endlich dort angekommen ging es ans Einrichten und Luftmatratzenaufblasen. Um den Lagerplatz ein bisschen besser kennen zu lernen gab es einen kleinen OL und am Abend spät, nach einem ungeniessbaren Essen im „Schtinkizelt“, fand die Eröffnungsfeier statt. Verstanden hat die Rede von Professor Satratovitch zwar niemand aber dafür sangen wir nachher alle zusammen den Contura und den Big Bang Song.



Fürs Morgenessen am **Dienstag** gingen wir zu den Pfadern. Als dieses vorbei war erhielt jedes Wölfli ein kleines Büchlein, mit dem Auftrag, möglichst viele Stempel von anderen Pfadis zu sammeln. Später, die Aufgabe erfolgreich erledigt, ruhten wir uns alle unter dem Sonnendach aus. Am Nachmittag gab es zuerst ein anstrengendes Fussballturnier und dann bauten wir Leiter einen Pool aus J+S Rahmen und einer Blache. 9 Wölfe plantschten vergnügt in ihrem kleinen Pool. Nössu kochte für uns ein super

feines Nachtessen! Wir beschlossen von nun an immer bei den Pfadern zu essen. Als Abendprogramm veranstalteten die Wölfe, im Mädchenzelt, eine Pyjamaparty für die Leiter. Gemeinsam knabberten wir Ape- rogebäck und spielten Tat oder Wahrheit.

Am **Mittwoch** wanderten wir vergnügt in die Badi Schmerikon, nach endlos langem Warten auf unsere Lunchpakete. Die Wölfe sprangen vom Steg in den See, noch mal - und noch einmal. Zwischendurch versuchten sie auch die Leiter ins Wasser zu schubsen (mit wenig Erfolg). Am Abend als schon alle todmüde waren, mussten sich die Wölfe doch noch einmal aufraffen um die zwei Wölflitechnik-Posten zu meistern.



Am **Donnerstag**morgen fand unser intergalaktisches Fussballturnier statt. Wegen einem Meteoritensturm konnte das Siegerteam leider nicht auf die Erde fliegen, aber als Entschädigung erhielten sie dafür Medaillen. Am Nachmittag besuchten wir das Contura Turnier mit Fussballslalom, Turm bauen mit PET-Flaschen und einem Puzzle. Am Abend mussten alle nach einer spannenden Gruselgeschichte bereits früh ins Bett. Mitten in der Nacht wurden die Wölfe dann geweckt und samt Schlafsack aus den Zelten getragen. Einige erwachten allerdings erst vor dem Zelt... Ängstlich aber voller Vorfreude warteten sie auf den Anfang der Taufe.

Über eine dunkle Wiese mussten die Täuflinge einer Schnur entlanglaufen und danach dem Fackelweg folgen. Alle gesund im Wald angekommen, assen sie mit grossem Appetit den „Taufifrass“ (Vanille-Creme). Auf dem Boden der leergegessenen Schüssel standen jeweils die Wölflinamen (Anja: Tesa, Janina: Pamir, Klara: Zera, Lukas: Spick, Nicolas: Schnufi, Melinda: Lindor). Die neuen Namen führten unter den Wölflis zu grossen Diskussionen. Müde aber erleichtert krochen die Wölfe danach zurück in ihre Schlafsäcke.





Am **Freitag** nach dem Morgenessen wurde bereits wieder schweren Mutes fleissig gepackt und die Zelte abgebaut. Im strömenden Regen hielt Bundesrat Couchepin am Nachmittag eine Rede. Frisch „geduscht“ zurück im „Monsoon“ suchten alle nach trockenen Kleidern. Mit fröhlichem Gesang überbrückten wir die Zeit bis zur Abschlussparty am Abend, welche vor der grossen Bühne

stattfand: Der Professor Satratovitch wurde mit einer Zeitmaschine in die Zukunft geschickt. Dann gab es noch ein grosses Abschlussfeuer bei dem wir uns müde aber glücklich wärmten.

Samstag, der letzte Tag im BuLa. Während dem das „Monsoon“ von den Pfadis abgebaut wurde, reinigten wir die WC-Böden und „fözelten“ unseren Lagerplatz. Anschliessend halfen wir das Labyrinth abzuräumen. Nach etlichen Kurzspielen und einer Schlacht war es dann endlich Zeit zum Abmarsch. Topfit erreichten wir den Wagenbachbrunnen, wo uns schon alle Eltern erwarteten. Mit einem Bad im Wagenbachbrunnen und anschliessendem Gruppenfoto beendeten wir das grandiose Lager.



Man munkelt, dass ...

- St. Anton die tollsten Krawatten hat.
- unsere Pfadis beim anderen Geschlecht sehr gut ankommen.
- St. Anton die beste Küche hat (Nicht mit einem Gasbrenner, nicht mit zwei Gasbrennern, nicht mit drei Gasbrennern, nicht mit vier Gasbrennern nein fünf Gasbrenner! Nicht mit einen Kühlschrank sondern mit zwei Kühlschränken! Nicht mit einem Nössu sondern mit einem Nössu und einem Stefan!)
- Hermine und Joe nichts zusammen haben.
- nichts über eine selbstgebaute Hängematte geht.
- Marathon & Jerry alles teilen.
- Jä-Jooo
- Spick sehr angenehm ist, wenn er heiser ist.
- warm Duschen schon noch schön ist.
- gewisse Leiter neue Badehosen brauchen.
- die Pyjama-Parties der Wölfe voll abgingen.
- Toi-Tois super sind.
- Bitte?
- die Leiter der Pfadi St. Anton viel und ausführlich diskutieren.
- Bananen, Brot und Yoghurt suuuuper fein sind.
- Prix Garantie noch andere, megafeine Produkte hat.
- das Lager super war!

Adressliste

LEITER

Abteilungsleiter

Cédric Eberli / Smart	Dornimatte 10	6047 Kastanienbaum	041 340 64 66	078 628 08 60
-----------------------	---------------	--------------------	---------------	---------------

Präses

Thomas Walpen / Nössu	Schönbühlring 13	6005 Luzern	041 360 91 72	079 604 03 59
-----------------------	------------------	-------------	---------------	---------------

Wöflileitung

Benedikt Dinkel / Gizmo	Buggenacher 23	6043 Adligenswil	041 371 08 37	079 369 52 05
Jana Rey / Candela	Feldhöfli 8	6012 Obernau	041 320 11 22	079 755 08 19

Pfadileitung

Manuel Bürkli / Häppy	Hirtenhofstr. 27	6005 Luzern	041 360 09 67	079 588 72 58
Beni Sigrist / Moskito	St. Niklausenstr. 103	6047 Kastanienbaum	041 340 22 81	079 272 76 66
Kevin Arnold / Nizza	Baldismoosstr. 37	6043 Adligenswil	041 370 30 20	079 640 06 38
Luca Ebnöther / Zorro	Moosmatte 5	6043 Adligenswil	041 370 72 50	079 316 70 47

Biberleitung

Marianne Dinkel / Maya	Oberdorfstr. 4	5223 Riniken		078 837 27 18
------------------------	----------------	--------------	--	---------------